

Nr.	Leitfrage	Inhaltliche Schwerpunkte ¹	Konkretisierte Kompetenzen ²	Weitere Kompetenzen
9.1	Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?	IF 2: Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland. Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der BRD. Partizipation in der Zivilgesellschaft.	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) 	SK 2 MK 3,8 UK 1,3,4,5 HK 1,4
9.2	Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?	IF 2: Gefährdungen der Demokratie. Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess. IF 4: Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung.	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2) • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2) • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2) sowie Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2) • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4) 	SK 3 MK 3,7 UK 2,4 HK 3
9.3	Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?	IF 1: Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb. Wachstum und nachhaltige Entwicklung. IF 6: Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden.	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1) • beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6) • vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1) • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1) 	SK 2,3 MK 2,5 UK 3 HK 1,2
9.4	Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?	IF 7: Soziale Ungleichheit. Prinzipien der sozialen Sicherung. Säulen des Sozialversicherungssystems. Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien.	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK) • stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK) • erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiografien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK) • analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK) • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) • beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK) • diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK) 	SK 2 MK 3 UK 2,3,4 HK 4,5

¹ Umsetzung der Inhalte erfolgt aktuell mithilfe des Lehrwerks Politik & Co. 9/10 für Gymnasien in NRW, herausgegeben vom C.C. Buchner Verlag (2022)

² Zielkompetenzen aus „Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen“ für das Fach Wirtschaft-Politik (Stand 2019)

<p>9.5</p>	<p>Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?</p>	<p>IF 6: Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit. Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung. Betriebliche Mitbestimmung. Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK) • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK) • beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK) • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) • diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK) • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK) 	<p>SK 1,3,5 MK 6 UK 1,3 HK 2</p>
-------------------	--	---	--	--